

Peter Rohr
Gottschallstraße 11
04157 Leipzig

17.12.2018

Neue Ideen braucht das Land: Gestaffeltes Grundeinkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte gestatten Sie mir, einige Gedanken zu äußern.

Gestaffeltes Grundeinkommen

Spätestens seit der Einführung der Automatisierung in Produktionsprozessen und der immer weiter fortschreitenden Technisierung verschiedener Tätigkeiten in der Öffentlichkeit sollte doch wenigstens allen politisch denkenden Menschen klar geworden sein, dass die Vorstellung, weiterhin viele Menschen am Arbeitsprozess teilhaben zu lassen, reine Illusion ist, und die Möglichkeit, innerhalb jetziger Strukturen genügend Geld zu verdienen, immer weiter schwinden wird.

Unter Nutzung zeitgemäßer Techniken hat sich aber in der Vergangenheit überwiegend lediglich der Teil der Gesellschaft bereichern können, der auch am Wertschöpfungsprozess teilhaben durfte, teilweise auf Kosten derer, die dadurch eingespart wurden.

Es geht in einer modernen Gesellschaft inzwischen darum, vorwiegend ökonomisch zu wirtschaften, was bedeutet, dass vernünftig bezahlte Arbeit auch in Zukunft immer rarer werden wird.

So wird eine immer größere Kluft zwischen denen entstehen, die ihren Broterwerb aus eigener Kraft schaffen, und denen, die von der Gesellschaft regelrecht abgehängt werden.

Es muss also ein Umdenken erfolgen, dass beispielsweise Arbeitslose nicht wie Schuldige behandelt, sondern wie Mitglieder einer modernen Gesellschaft mit rationeller Wirtschaft. Hartz IV steuert hier gerade in die falsche Richtung.

Für mehr Gerechtigkeit stelle ich mir ein gestaffeltes Grundeinkommen vor. Die Idee "Bedingungsloses Grundeinkommen" ist nicht neu, ich möchte Ihnen aber eine noch nicht diskutierte Variante vorstellen.

Praktisch sollten jedem Bürger mit deutscher Nationalität sowie Menschen mit gültigem Aufenthaltsrecht für jede in Deutschland mit Hauptwohnsitz gemeldete Frist eines Jahres monatlich etwa 20,- € gezahlt werden.

Durchaus könnte davon ein Teil den Krankenkassen zufließen.

Diese Art einer Grundversorgung hat den Vorteil, dem mit zunehmendem Alter steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Jungen Menschen, denen dieses "Einkommen" nicht genügt, werden sich um Arbeit kümmern. Wenn heranwachsende Jugendliche schon ein "Bedingungsloses Grundeinkommen" beziehen, wird doch jeglicher Ansporn auf Teilhabe an der Gesellschaft und die Mühe um Bildung sowie der Drang nach Tätigkeit für eigenes Geldverdienen schon im Keime erstickt.

Ältere Menschen, die im Arbeitsprozess "nicht mehr gebraucht" werden, wären abgesichert und würden keinen "Armutsknick" im Lebenslauf erfahren.

Die Diskussion um Mindestlöhne würde mit einem Schlag beendet sein, denn nun wären diese ein Zusatzverdienst für diejenigen, die ja schon eine Grundsicherung haben. Tätigkeiten auf 400-Euro-Basis sowie Mini-Jobs wären keine Beleidigung mehr, sondern eine Teilhabe an der Gesellschaft. Selbst Ehrenämter wären wieder attraktiver.

Ein positiver Nebeneffekt ergäbe sich in der Eindämmung der galoppierenden Fortschreitung von Depressionen und deren Folgekrankheiten.

Gleichermaßen würde die Altersarmut eingeschränkt, weil jeder, bezüglich eines derzeit reglementierten Renteneintrittsalters, mindestens 1300,- € beziehen könnte, außerdem würde die Altersversorgung, noch "Rente" genannt, mit jedem Lebensjahr um 20,- € steigen, es gäbe keine 0-Runden mehr.

Das Kindergeld könnte abgeschafft werden, weil nun jeder Bürger einen Grundanspruch hätte.

Eine junge Familie mit einem Kind, sie beispielsweise 22, er 26 und das Kind vielleicht 2 Jahre alt, hätten Anspruch auf 1000,- € damit kann eine Minifamilie am Start des Lebens auskommen, oder die Eltern bewerben sich eben um eine Tätigkeit.

Die Zahlung des BAföG könnte eingestellt werden, denn deutsche Studenten hätten eine Grundversorgung von durchschnittlich etwa 450,- €

Darüber hinaus könnte das Arbeitslosengeld sowie ALG II völlig entfallen, und die Würde dieser Menschen wäre wieder hergestellt, nicht nur vor dem Grundgesetz Artikel 1.

Die Unternehmen könnten die Einkommen der Mitarbeiter entsprechend nach unten korrigieren und verzichteten möglicherweise immer mehr darauf, Arbeit ins Ausland zu verlagern, ebenso dürfte die betrieblich vereinbarte Rentenversorgung um die Höhe des gestaffelten Grundeinkommens sinken. Und natürlich müssten auch Diäten von Abgeordneten und Einkommen Verbeamteter dementsprechend gekürzt, aber auch versteuert werden.

Völlig uninteressant würde plötzlich auch eine Arbeitslosenstatistik, denn Unternehmen müssten sich jetzt selbst über ihre Lohnpolitik um Arbeitskräfte bemühen.

Obendrein würde der Krankenstand unter den Arbeitslosen gesenkt, weil ihnen erstens einige Zukunftsängste genommen würden und sie sich zweitens wieder regelmäßiger in Vorsorgebehandlungen begeben würden, denn nun wäre ein Arztbesuch wieder finanzierbarer.

Die Kinderarmut könnte eingedämmt werden, Schülerinnen hätten weniger Grund, mit Prostitution ihr Taschengeld aufzubessern, viele Kleinkriminelle sähen seltener die Notwendigkeit, sich auf unlautere Weise zu bereichern.

Es wäre sogar denkbar, ein Renteneintrittsalter völlig zur Disposition zu stellen, diesen Termin jeden Bürger frei wählen zu lassen.

Die Gegenfinanzierung ist zu großen Teilen durch einen Umbau des Steuersystems sowie der Umwidmung von Subventionen und Einsparungen im Verwaltungsapparat zu erzielen. Sämtliche Ämter bzw. sogenannte Agenturen oder Jobcenter, die nur Subventionen verwalten und verteilen, also nichts erwirtschaften und nur Geld kosten, könnten geschlossen werden. Die ganze Antragsbearbeitung würde ebenfalls entfallen, weil keine Anträge mehr geschrieben werden müssten. All diese Mitarbeiter in die "Arbeitslosigkeit" zu schicken, wäre nun nicht mehr unmenschlich.

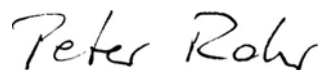
Auch ist eine stärkere Gewinnbesteuerung spekulativer Geschäfte, die nichts mit Wertschöpfung für das Gemeinwohl zu tun haben, denkbar.

Ebenso könnte man über eine Automatisierungssteuer nachdenken, die natürlich die Unternehmen härter trafe, die ihren Gewinn mit relativ wenig Personal erwirtschaften. Personalintensive Wirtschaftszweige, die also viele Arbeitskräfte binden, würden entlastet. Das könnte wieder zu der Überlegung führen, vielleicht doch Personal einzustellen anstatt Automaten zu installieren.

Die Einführung eines gestaffelten Grundeinkommens würden große Teile der Bevölkerung mit einer erhöhten Kaufkraft ausstatten, was wiederum einen konjunkturellen Aufschwung nach sich zöge.

Bitte betrachten sie meine Ausführungen nicht als fertiges Modell, sondern als Denkanstoß und neue Diskussionsgrundlage für einen kleinen Baustein in Richtung einer zukunftsfähigen und gerechteren Gesellschaft in Deutschland.

Vielen Dank.



Peter Rohr

www.piart-plus.de
piart@gmx.de